

### 3. Welche Schnittmethoden gibt es und wie werden sie bei Laubgehölzen angewendet?

#### 3.1 Der Pflanzschnitt für Ziersträucher und Bäume

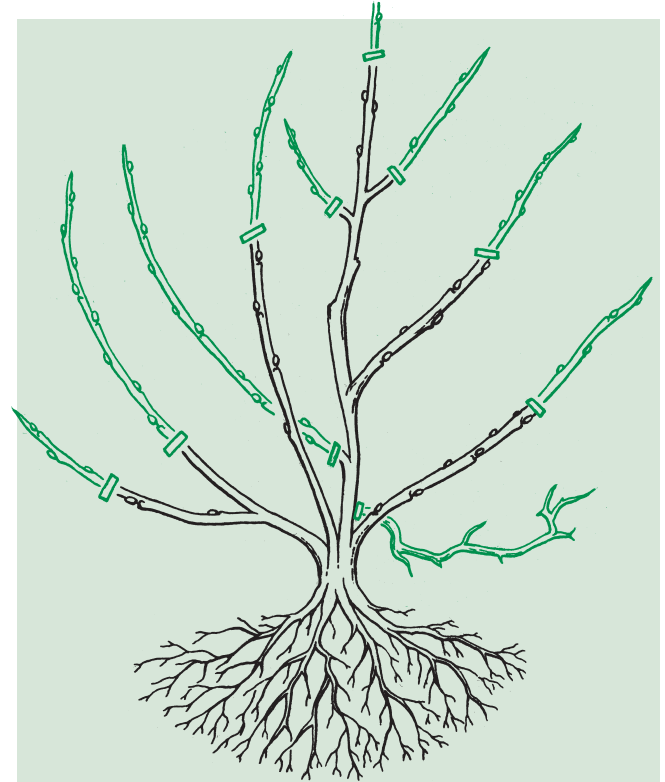
Ziersträucher und Bäume werden vom Fachhandel mit und ohne Ballen im Herbst und Frühjahr angeboten. Pflanzen in Containern können, bis auf Frostperioden, das ganze Jahr über gepflanzt werden.

Beim Einkauf von Ziersträuchern ohne Ballen oder Containern sollte auf ein kräftiges und gut verzweigtes Wurzelwerk geachtet werden. Sträucher müssen mindestens 3 bis 4 kräftige und gut ausgereifte Triebe haben. Die Wurzeln von Bäumen sollten die gleichen Voraussetzungen haben, der Stamm muss gerade und frei von Beschädigungen sein.

Wurzelnackte Pflanzen benötigen einen dem Volumen und Habitus der Pflanze angepassten Wurzelschnitt. Bei der Rodung von Sträuchern und Bäumen in der Baumschule haben die Pflanzen schon einen Teil ihrer natürlichen Wurzelmenge verloren, daher sollten nur beschädigte und zu lange Wurzeln entfernt werden. Auch hier ist auf einen sauberen und glatten Schnitt zu achten, da zerfaserte Wunden Eintrittspforten für Krankheitserreger sein können. An den sauberen Schnittstellen der Wurzeln bilden sich neue Faserwurzeln. Das Verhältnis von Wurzelvolumen zu oberirdischer Triebmasse muss ausgewogen sein [Abb. 3]. Bei Ziersträuchern werden die Triebe um ein Drittel bis zur Hälfte eingekürzt. Die Form sollte etwas pyramidal sein, dabei ist in jedem Fall auf die Stellung der Augen zu achten. Die Augen sollten möglichst nach außen zeigen, dadurch wird ein breiter und buschiger Habitus erzielt.

Bei Containerpflanzen ist auf einen gut durchwurzelten Ballen zu achten, allerdings dürfen die Wurzeln nicht verfilzt sein. Die Triebe müssen kräftig und gut entwickelten Status haben.

Bei Bäumen wird ähnlich verfahren, hier erfolgt bei Pflanzen ohne Ballen ein behutsamer Wurzelschnitt. Bei pyramidal wachsenden wird der Leittrieb der Krone freigestellt und in der Spitze leicht eingekürzt. Nach innen wachsende und zu schwache Triebe werden am Astring entfernt, das verbleibende Kronenholz kürzt man pyramidenförmig ein. Auch hier sind die Außenaugen zu beachten.



**Abb. 3**  
Das Verhältnis von Wurzelvolumen zu oberirdischer Triebmasse muss ausgewogen sein. Bei Ziersträuchern werden die Triebe um ein Drittel bis zur Hälfte eingekürzt.

**Containerpflanzen** sind in Gefäßen gezogene Pflanzen, die in fast allen Größen und Qualitäten angeboten werden. Standardgrößen bei Ziergehölzen, Heckenpflanzen, Rosen, Koniferen und Bodendeckern sind in Töpfen von 1,5 bis 5 Litern Inhalt kultiviert. Es gibt natürlich auch Solitärpflanzen und Bäume für Einzelstellung im Container mit Erdinhalten von 5 bis zu 1500 Litern Erdinhalt.

Durch die meist runde Form der Gefäße kann es zur Bildung von Ringelwurzeln kommen. Damit die Wurzeln besser aus dem Wurzelballen herauswachsen, werden diese an 4 bis 6 Stellen mit einem scharfen Messer oder einer Schere von unten nach oben durchtrennt. [Abb. 4]

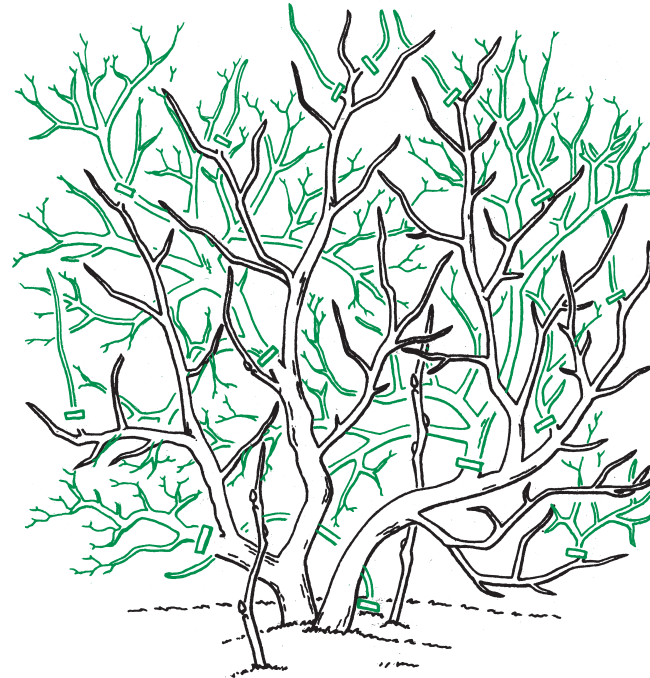


**Abb. 4**  
Durchtrennen der Wurzeln an 4 bis 6 Stellen mit einem scharfen Messer oder einer Schere von unten nach oben. Hierdurch können sie besser aus dem Wurzelballen herauswachsen.

### 3.2 Erziehungs-, Pflege- und Verjüngungsschnitt

Um über richtige Schnittmaßnahmen entscheiden zu können, ist es wichtig, das jeweilige Alter der vorhandenen Triebe zu erkennen. Der im Laufe des Sommers gewachsene Trieb wird bis zur Beendigung des Wachstums als **diesjährig** bezeichnet. Er ist häufig noch nicht verzweigt. [5] Er ist **einjährig**, wenn die voll entwickelten Triebknospen im nachfolgenden Jahr austreiben und das Seitenholz bilden. Nach Ende dieser zweiten Wachstumsperiode gelten die Triebe bereits als **zweijährig**, das Seitenholz ist jedoch noch **einjährig**. Bei **Forsythien** *Forsythia* × *intermedia* sind diese Seitenzweige bereits sehr schönes Blütenholz. Die Entwicklung des blühfähigen Holzes setzt sich über einen gewissen Zeitraum fort, es muss aber immer für nachwachsendes, junges Holz gesorgt werden. Sind Blüten an Zweigen von über 3 Jahren vorhanden, spricht man von **mehnjährigem Holz**. Zieräpfel, Zierkirschen, Goldregen und Zaubernuss treiben kurzes Blütenholz aus ihren kräftigen Leitästen. Bei diesen Arten müssen Scheidearbeiten in geringem Umfang durchgeführt werden.

Gehölze erhalten im Laufe der Zeit von selber ihren artigen Habitus. Durch den so genannten Erziehungschnitt



Schwach wachsende Sträucher wie **Spiereen** *Spiraea*, **Johanniskraut** *Hypericum perforatum* und **Bartblume** *Caryopteris* müssen jährlich stark zurück geschnitten werden.